

Heilen mit der Schwingung der Erde

Ein internationales Forscherteam hat das kleinste pulsierende Magnetfeld-Therapiegerät der Welt entwickelt – als Anhänger mit Schmuckeffekt zu tragen.

Ingeborg Lange zeigt auf ein silbernes funkelndes Medaillon, das an ihrer Brust hängt, und sagt: „Dieses Gerät hat mir meinen Lebensmut wieder zurück gebracht.“ Seit fünf Jahren hatte die Frankfurter Lehrerin wegen einer starken Migräne kaum noch ihr Bett verlassen können und es nur in abgedunkelten Räumen ausgehalten.

Dass ihre rasenden Kopfschmerzen heute verschwunden sind und sie seit

Monaten keinen Migräneanfall mehr hatte, führt die 51-Jährige auf die außergewöhnliche Erfindung eines internationalen Forscherteams unter deutscher Leitung zurück. Dieses entwickelte das kleinste pulsierende Magnetfeld-Therapiegerät der Welt – eine handliche Hightech-Apparatur als Schmuckstück zum Umhängen, die das natürliche Magnetfeld der Erde simulieren kann. „Je mehr und je länger ich das Amulett trug“, sagt Ingeborg Lange, „desto länger wurden die Abschnitte zwischen meinen Migräneanfällen.“

Impulse für Lebensprozesse

Was im ersten Moment mehr an Hexenzauber als an eine seriöse Therapie erinnert, ist inzwischen von der Schulmedizin belegt und anerkannt: Zahlreiche Doppelblindstudien u.a. am Hygieneinstitut der Universität von Graz zeigten auf, dass pulsierende Magnetimpulse Schmerz-unempfindlicher machen, Selbstheilungskräfte aktivieren und das Wohlbefinden steigern können.

Der patentierte Pulsgeber im Miniformat versorgt den Körper mit einer Schwingungsfrequenz von exakt 7,83 Hertz – das entspricht knapp acht Takten pro Sekunde. Dies ist die natürliche Biofrequenz der Erde, die vom deutschen Wissenschaftler

Winfried Otto Schumann nach präzisen Messungen in den 60er Jahren bestimmt wurde. Diese natürliche Erdmagnetfrequenz schützt nicht nur das Leben auf der Erde vor elektromagnetischen Strahlen aus dem Weltraum. Sie liefert auch wichtige Impulse für biophysikalische Prozesse in den Membranen der menschlichen Zellen und spendet eine Kraft, an der sich die Evolution des Lebens seit Jahrmillionen orientiert. So richten sich Vögel und andere Tiere bei ihren Wanderzügen am Erdmagnetfeld aus.

Noch viel bedeutender ist jedoch die Tatsache, dass auch die Kommandozentrale des gesunden menschlichen Gehirns nachweislich auf 7,83 Hertz mitschwingt. So steht das Gehirn in genauer Resonanz mit der Erde.

Heilsame Wohlfühl-Frequenz

Wissenschaftler und Gesundheitsexperten aus dem Havelland haben nach jahrelanger Forschung diese Urenergie der Natur in ein ellipsenförmiges, gerade einmal 60 Millimeter langes, 30 Millimeter breites und 40 Gramm leichtes Therapiegerät gepackt. Die medizinisch zertifizierte Apparatur erzeugt mit einer einmaligen Technologie die lebenswichtige pulsierende Schumann-Frequenz. Mit Hilfe des schmucken Medaillons sollen die rund 70 Billionen Zellen des Menschen angeregt werden, die natürliche Schwingung von einem gesunden Organismus wiederherzustellen.

Für die Forscher ist es offenkundig, dass die Verstärkung und Aufrechterhaltung dieser körper- und erdeigenen Schwingungsfrequenz zu einer gezielten Energieanreicherung in allen Körpergeweben führt: So soll die Durchblutung der Gefäße und Kapillaren verbessert, die Sauerstoffversorgung der Zellen optimiert und der wichtige Abtransport von Schlackenstoffen gefördert werden – eine grundlegende Voraussetzung für alle Heilvorgänge. Das auf der „Schumann-Resonanz-Frequenz“ pulsierende sanfte Magnetfeld soll den Stoffwechsel der Zelle stimulieren und die natürlich vorhandenen Selbstheilungskräfte aktivieren.

Die energetische Anregung für den Körper, sich aus eigener Kraft mit einer Krankheit auseinanderzusetzen, zeigt inzwischen überzeugende Ergebnisse vor allem bei der Behandlung von Zivilisationskrankheiten wie Diabetes, Rheuma oder Migräne. Und immer mehr schulmedizinisch als austherapiert geltende Patienten berichten von Heilerfolgen. Chronische Schmerzen werden gelindert, Wunden geheilt, die Konzentrationsfähigkeit,



Kreativität sowie die Lernfähigkeit spürbar gesteigert. Forscher wie der renommierte amerikanische Gehirnforscher Michael Hutchison sprechen inzwischen begeistert von einer „elektromagnetischen Matrix für alles Leben“ und einer „Wohlfühl-Frequenz“.

Die 7,83-Hertz-Schwingung kann schwach gewordene körperliche Funktionen wieder regenerieren und die Lebenskraft erhöhen. Körpereigene Selbstheilungsprozesse können ange regert werden, und wie Studien ergaben, werden auch die Anti-Aging-Hormone Melatonin und DHEA stimuliert. Die Einsatzmöglichkeiten der Magnetfeld-Resonanz-Therapie erstrecken sich inzwischen von rheumatischen Erkrankungen, über Organprobleme bis hin zu neurologischen Befunden.

Stressor Elektromog



Die verstärkte Anwendung der Energie-Therapie hierzulande liegt auch darin begründet, dass die Segnungen des natürlichen Erdmagnetfeldes dem Zivilisationsmenschen von heute kaum noch zur Verfügung stehen. Zunehmend wird die Biofrequenz der Erde durch die Bauweise der Gebäude abgeschirmt – in Stahlbetonbauten, in den Städten und den modernen Verkehrsmitteln wie Auto und Flugzeug ist die

magnetische Umwelt längst aus dem Gleichgewicht geraten. Technische Störfrequenzen von Sendemasten für den Handy-Empfang oder andere unnatürliche Strahlung elektronischer Geräte – verursacht vom 50-Hertz-Haushaltsstrom – stressen erwiesenermaßen den Körper.

Für den inzwischen verstorbenen Professor Valeri Lednev eine dramatische Entwicklung, die gestoppt werden muss. „Elektromagnetische Felder, die auf den Körper mit unbekanntem Frequenzen einwirken, machen die Menschen auf die Dauer gesehen krank“, erklärte die zu Lebzeiten weltweite Nr. 1 unter den Experten für Magnetfeldresonanz-Therapie. Lednev war Leiter des Institutes für theoretische und experimentale

Auch die Kommandozentrale des gesunden menschlichen Gehirns schwingt nachweislich auf 7,83 Hertz mit.

Biophysik der Russischen Akademie der Wissenschaften. Dem renommierten Physik-Professor galt das natürlich schwingende Gerät als überzeugende Möglichkeit, die negativen Auswirkungen von gefährlichem Elektromog auszugleichen.

Nach umfassenden Tests attestierte er dem „Thora“ genannten Mini-Kraftwerk made in Germany einen maximalen positiven Effekt: „Das pulsierende Feld ist entsprechend groß, um Ströme in die Texturen des Körpers zu induzieren.“ Die schwach pulsierenden Felder des Gerätes würden die wichtigsten Körperabschnitte des Menschen erfassen und hätten eine „wesentliche Wirkung auf die Biosysteme“. Die Felder würden „auf die Lymphozyten und alle Blutzellen sowie auf endokrine und reproduzierende Systeme einwirken“.

Einsatz im Weltraum

Auch im russischen Raumfahrtprogramm spielt das kleine Heilamulett aus dem Brandenburgischen inzwischen eine große Rolle: Das flache Oval aus dezent matt gebürstetem 925er Silber wird seit geraumer Zeit an Kosmonauten mit dem Ziel dauergetestet, die gefürchtete Weltraumkrankheit zu verhindern.

Ein brisantes Thema in der Raumfahrt: So war der russische Biologe Dr. Boris Morukov im September 2000 mit der US-Raumfähre „Atlantis“ zur internationalen Raumstation ISS geflogen, um dort die Einflüsse des Kosmos auf den menschlichen Organismus zu untersuchen. Denn mit zunehmender Entfernung von der Erde bekommen die Astronauten immer weniger vom Erdmagnetfeld ab. Der Zusammenbruch des Stoffwechsels, Knochenschwund und eine Schwächung des Immunsystems sind nur einige der möglichen Folgen.

Die Frankfurter Lehrerin Ingeborg Lange hat derweil ihre hartnäckige Migräne mit dem Heilmedaillon völlig überwunden: „Wenn ich einmal vergesse, es zu tragen, ist es jetzt auch in Ordnung – ich spüre mittlerweile genau, wann es Zeit wird, mich wieder in die Schwingung der Erde einzuklinken und es umzuhängen.“

Ingomar Schwelz

Information: Osira GmbH, Tel. 03327-668 00 00, 06021-458 08 18, Hauptstraße 22, D-63768 Hösbach
E-Mail: info@osira-gmbh.de
www.osira-gmbh.de

Kontakt zum Autor: i.schwelz@web.de